# Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.





Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 2. Ноября.

**№ 126.** **Mittwoch, 2. November.** **1866.**


## Inhalt.



# Officieller Theil.

## Anordnungen
### und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Anlaß dessen, daß es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß zur **Abhaltung eines Jahrmarkts** berechtigte Gutsverwaltungen den mit Genehmigung der Gouvernementsobrigkeit ursprünglich festgesetzten Jahrmarktstermin für dieses Jahr von sich aus abgeändert und hierüber in den örtlichen Zeitungen eine Bekanntmachung erlassen haben, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung mit Hinweis auf den Art. 2812, Swod der Reichsgesetze Band XI, Ausgabe von 1857, hiermit Allen, die es angeht, in Erinnerung gebracht, daß die Abhaltung von Märkten auf den dazu berechtigten Gütern zu ändern, als den obrigkeitlich festgesetzten Terminen nicht anders gestattet ist, als wenn hiezu in jedem einzelnen Falle durch Vermittelung des örtlichen Ordnungsgerichts unter Angabe der Veranlassungsgründe zuvor die Genehmigung der Gouvernements-Obrigkeit eingeholt werden.

Nr. 2033.

## Anordnungen
### und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Auf Grund bestehender Vorschriften werden von dem Amtsgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga alle Diejenigen, welche gesonnen sind, im Jahre 1867 hier am Orte ein **Handwerk**, zünftiges sowol als freies, für eigene Rechnung **zu betreiben**, desmittelst aufgefordert und verpflichtet, sich dieserhalb unter Beibringung ihrer Legitimationen und der nach Maßgabe des Umfanges ihres Gewerbebetriebes in Anleitung der Bestimmungen des Handels- und Gewerbesteuer-Reglements vom 9. Februar 1865 für das Jahr 1867 gelösten Gewerbescheine, bei diesem Amtsgerichte vom 1. November bis zum 30. December dieses laufenden Jahres zu melden und über ihren Gewerbsbetrieb die erforderliche Anzeige **zu machen**, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben werden, wenn sie wegen unterlassener Meldung in die gesetzlich vorgeschriebene Strafe werden condemnirt werden.

Riga-Rathhaus, den 21. October 1866.
Nr. 2607. 1

Цеховой Судъ Императорскаго города Риги на основаніи существующихъ постановленій симъ вызываетъ и обязываетъ всѣхъ тѣхъ, кои желаютъ въ будущемъ 1867 году въ г. Ригѣ производигь за свой счетъ какое либо ремесло, цеховое или вольное, съ тѣмъ, чтобы они съ представленіемъ своихъ видовъ и свидѣтельствъ на производство въ 1867 году промысловъ, взятыхъ ими смотря по объему ихъ промысловъ на основаніи Положенія отъ 9. Февраля 1865 года о пошлинахъ за право торговли и промысла, явились въ сей Цеховой Судъ и дѣлали бы въ ономъ надлежащее объявленіе о своемъ промыслѣ непремѣнно въ теченіе времени съ 1. Ноября по 30. Декабря сего года; въ противномъ случаѣ они должны сами себѣ приписать, когда въ случаѣ веявки будутъ подвергаемы законному взысканію.

Рига въ Ратгаузѣ 21. Октября 1866 года.
№ 2607. 1

Von der Rigaschen Steuerverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die **Handels- und Gewerbescheine** und Billete für das Jahr 1867 auf Grund der Allerhöchst bestätigten Handels-Verordnung vom 9. Februar 1865 in den Monaten November und December d. J. zu lösen sind und in der Canzellei der Steuerverwaltung ausgereicht werden.

Riga-Steuerverwaltung, den 21. October 1866.
Nr. 2342. 2

Рижское Податное Управленіе симъ объявляетъ, что свидѣтельства и билеты на торговлю и производство промысла, на основаніи Высочайше утвержденнаго положенія о торговлѣ отъ 9. Февраля 1865 года, слѣдуетъ брать въ теченіе Ноября и Декабря мѣсяцевъ с. г. и что таковые будутъ выдаваться въ Канцеляріи Податнаго Управленія.

Рига, Податное Управленіе, 21. Октября 1866 года.
№ 2342. 2

Von dem **Schloß Klein-Roop**schen Gemeindegericht werden sämmtliche zur Schloß Klein-Roopschen Bauergemeinde gehörigen, außerhalb derselben domicilirenden Individuen aufgefordert, im Laufe des Octobermonats und zwar spätestens bis zum 10. November d. J. vor diese Gemeindeverwaltung behufs Anfertigung der Gemeinderolle mit ihren und ihrer Familienglieder Pastoral-Atteststate zu erscheinen.

Schloß Klein-Roop, Gemeindegericht, den 22. October 1866.
Nr. 136. 3

No Mass Straupes Pils muischas pagasta-teesas teek wissi us paffehm dsihwodami un sche peerakstiti pagasta lohzekki usaizinati, dehl pagasta rullu sarakstischanas wissu wehlaki lihds 10. Nowemberi s. g. sawas ka arri sawu seewu un behrnu krustamas sihmes sche tai appaksch rakstitai paggasta teesai peenest.

Mass Straupes Pils muischas pagasta teesa tai 22. Octoberi 1866.
Nr. 136. 3

Von dem im Rigaschen Stadt-Patrimonialgebiete belegenen, vereinigten **Pinkenhof**schen Gemeindegerichte, unter welches die Gut und Pastorat Pinkenhofsche, wie auch Bebberbecksche Gemeinde sortiren, ergeht desmittelst an alle, zu vorbenannten Gemeinden angeschriebenen, außerhalb derselben domicilirenden Personen die Aufforderung, bis zum 20. November d. J. für sich und ihre Familienglieder Taufscheine, behufs Anfertigung der Geinderolle, diesem Gemeindegerichte unfehlbar beizubringen.

Pinkenhof, den 29. October 1866. Nr. 50. 3

Von dem **Bolderaa**schen Gemeindegericht (im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele) werden hiermit alle zur Krämers- und Kronmannshofschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb derselben wohnhaften Personen desmittelst aufgefordert, ihre und ihrer Angehörigen Alters-Atteststate wegen Anfertigung der neuen Gemeinderolle spätestens bis zum 10. November d. J. unfehlbar bei diesem Gemeindegerichte beizubringen.

Bolderaa, den 28. October 1866. Nr. 111. 3

Von dem **Ramelshof**schen Gemeindegerichte (im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele) werden hiermit alle zur Ramelshofschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb dieser Gemeinde wohnenden Gemeindeglieder aufgefordert, ihre und ihrer Familienglieder Alters-Attestate spätestens bis zum 12. November a. c. hierselbst beizubringen.

Ramelshof-Gemeindegericht, den 27. October 1866.
Nr. 157. 3

Stalbes muischas pagasta teesa usaizina wissus tohs zilwekus, kas pee Stalbes pagasta peederrigi un ahr pufs walsts us paffehm dsihwo, lai tee wifs wehlaki lihds 15to Nowember s. g. tahs Krustuma sihmes preeksch sew paschcem, seewahm un behrneem pee shihs pagasta teesas peenest.

Stalbes muischa tai 22. Oktober 1866.
Nr. 130. 3

Von dem im Rigaschen Kreise und Neuermühlenschen Kirchspiele belegenen vereinigten **Ringenberg**schen Gemeindegerichte, unter dem die Gemeinden der Güter Stahlenhof und Hilchensfähr sich halten, ergeht desmittelst an alle zu den obengenannten Gemeinden angeschriebenen, außerhalb der Gutsgrenzen wohnhaften Personen, die Aufforderung, spätestens bis zum 10. November d. J. ihre Taufzeugnisse unfehlbar den betreffenden Gutspolizeien oder Gemeindevorständen zu verabreichen, oder bei diesem Gemeindegerichte, behufs Anfertigung der neuen Gemeinderollen und Ausschreibung der Wahlen der Gemeindebeamten, beizubringen.

Ringenberg-Gemeindegericht, den 25. October 1866.
Nr. 62. 3

No Remberg un tahm ka Stahles un Ilken muischas pee Remberga pagasta teesas turredamam walstim, teek wissi pee schahm walstim peederrigi us paffehm dsihwodami paggasta lohzekli usaizinati, — dehl paggasta rullu sarakstischanu wifs wehlaki lihds 10to Nowember s. g. sawas ka arri sawu seewu un behrnu krustamas sihmes schai paggasta teesas peenest.

Remberg muischa, tai 25. Oktober 1866.
Nr. 62. 3

Von dem Gemeindegericht des Rigaschen Stadtgutes **Ladenhof** werden desmittelst alle auf Pässen entlassenen und hierselbst verzeichneten Gemeindeglieder aufgefordert, spätestens bis zum 6. November c. ihre und ihrer Angehörigen Taufscheine, behufs An-

fertigung der Gemeinderolle, dem hiesigen Gemeindegericht vorstellig zu machen.
Ladenhof am 26. October 1866.
Nr. 33. 2

No tahs pee Rigas Pilsehtas peederrigas Lahdes muischas Paggastteesas teek wissi us Passehm dsihwodami un sche tee peerakstiti Paggasta lohzekli usaizinati — dehl pagasta rullu sarakstischanas — wissu wehlaki lihds 6-tâ Nowember s. g. sawas ka arri sawu seewu un behrnu kristamas sihmes sche tai paggastteesai peenest.
Lahdes muischâ tai 26-tâ Oktober 1866.
Nr. 33. 2

Von dem **Ruthern**schen Gemeindegericht (belegen im Wolmarschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele) werden sämmtliche zur Ruthernschen Bauergemeinde gehörigen, außerhalb der Gemeinde domicilirenden Individuen aufgefordert, spätestens bis zum 5. November c. ihre und ihrer Angehörigen Taufscheine, behufs Anfertigung der Gemeinderolle dem hiesigen Gemeindegericht vorstellig zu machen.
Ruthern, Gemeindegericht, den 24. October 1866.
Nr. 56. 2

Das **Clauenstein**sche Gemeindegericht (belegen im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele) fordert desmittelst alle zur Clauensteinschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb dieser Gemeinde wohnhaften Personen auf, sich unfehlbar am 11. November d. J. Vormittags 11 Uhr zur Wahl der Delegirten bei dem hiesigen Gemeindegericht einzufinden.
Nr. 39. 2
Clauenstein Gemeindegericht, 24. October 1866.

Vom **Launekalu**schen Gemeindegerichte werden alle auswärtig Domicil habende Gemeindeglieder, sowol männlichen als weiblichen Geschlechts, aufgefordert, spätestens bis zum 15. November d. J. ihre Altersatteftate diesem Gemeindegerichte beizubringen. 1
Launekaln Gemeindegericht, den 20. October 1866.

Wenn in der Nacht vom 10. auf den 11. October d. J. die zu Birsen angeschriebenen Hebräer Gebrüder **Joffel** und **Borach Abramowitsch** ihren bisherigen Wohnort unter Alt-Wrangelshof heimlich und mit Hinterlassung einer Schuld im Betrage von 250 Rbl. Slb. verlassen haben, als werden sämmtliche Polizeiverwaltungen hierdurch ersucht, im Ermittelungsfalle die vorgenannten beiden Hebräer arretiren und demnächst Benachrichtigung anher gelangen lassen zu wollen.
Walk-Ordnungsgericht, den 20. October 1866.
Nr. 4620.

Sämmtliche Polizei-Autoritäten werden von Einem Kaiserlich Fellinschen Ordnungsgerichte hierdurch requirirt, nach dem zur Stadt Dorpat angeschriebenen Russen Awdosch **Karschkoff** alias **Garschanow**, welcher eines bedeutenden Diebstahls hierselbst angeklagt, bis dato aber nicht ermittelt worden, unausgesetzt die sorgfältigsten **Nachforschungen** anstellen und im Ergreifungsfalle denselben pr. Etappe diesem Ordnungsgerichte zusenden zu lassen.
Signalement des Karschkoff: Alter circa 25 Jahre, Größe mittel, Haupthaar dunkel, Bart kurz und dunkel, Gesicht rund und roth; gekleidet in einem nach deutschem Schnitt angefertigten Paletot.
Fellin, den 21. October 1866. Nr. 3829.

Войсковое Правленіе Сибирскаго Казачьяго войска, вслѣдствіе донесенія Окружнаго Правленія № 9 полковаго округа отъ 25. Мая сего года за № 1679, розыскиваетъ уволеннаго отъ службы казака того Округа, станицы Антоньевской Филипа Иванова Мархинина, уволеннаго въ 1863 году по билету за № 79, до г. Кіева для поклоненія Св. мѣстамъ срокомъ на три года, и не явившагося на срокъ къ мѣсту жительства, съ тѣмъ, что если гдѣ онъ окажется то было бы поступлено съ нимъ по закону. Мархининъ имѣетъ отъ роду 60 лѣтъ, росту 2 арш. 5½ верш., лице бѣлое, глаза сѣрые, волосы на головѣ, бородѣ и бровяхъ сѣдые, носъ средній, говоритъ просто, правыя: рука косая, а нога ниже колѣна въ берцѣ ломано.
2. Іюня 1866 года. № 8387. 2

Aus der Neu-Rosenschen Gebietslade sind mittelst Einbruchs zwei Rigasche **Sparkassenscheine** sub Nr. 2289 und 2290 auf den Namen der Neu-Rosenschen Gemeinde ausgestellt und jeder groß 100 **Rbl.**, ferner eine Quittung der Rentei über die Bezahlung der letzten Quote der **Kronskornschuld** und 77 **Rbl.** baares Geld **gestohlen** worden.

Bei Bekanntmachung dessen werden die resp. Polizeibehörden des Landes um Anstellung von Nachforschungen nach dem Gestohlenen hiermit ergebenst ersucht und zugleich vor Ankauf der oberwähnten Sparkassenscheine gewarnt.
Werro-Ordnungsgericht, den 26. October 1866.
Nr. 3888. 3

# Proclamata.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum des hiesigen Kaufmanns Dmitry Andrejanow **Swäginsky** nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 18. April 1867, bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 18. October 1866. Nr. 597. 3

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des hiesigen Kaufmanns Georg Johann Adalbert **Haberneck** ein Proclam zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Schuldner nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, welche an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 18. April 1867 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Riga-Rathhaus im Vogteigericht, den 18. October 1866. Nr. 662. 3

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum des hiesigen Kaufmanns zweiter Gilde Stepan Petrow **Klimow** nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs-Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 18. April 1867 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.
So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 18. October 1866. Nr. 600. 2

**Ein Edler Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat** bringt desmittelst zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Graf Reinhold **von Stackelberg**, nachdem er mittelst des mit dem hiesigen Bürgerokladisten Gustav **Liva** am 14. August 1866 abgeschlossenen, und am 5. September d. J. corroborirten **Kaufcontractes** die hierselbst im 2. Stadttheile sub Nr. 120 und 121 auf Kirchengrund belegenen Wohnhäuser sammt Zubehörungen für die Summe von 6250 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um das gesetzliche Proclam nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche an das gedachte Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, hiedurch angewiesen, sich mit solchen Ansprüchen und Einwendungen binnen einem Jahre und sechs Wochen, vom Tage dieses Proclams gerechnet, also spätestens bis zum 9. November 1867 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise zu melden, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen und Einwendungen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz des gedachten Grundstücks dem Herrn Grafen Reinhold von Stackelberg nach Inhalt des Contractes zugesichert werden wird.
Dorpat-Rathhaus, am 28. September 1866.
Nr. 1183. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden hierdurch und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt vor der Katharinenpforte sub Pol.-Nr. 58 belegenen, dem hiesigen Maurer Peter **Peterson** gehört habenden und von ihm mittelst am 23. August abgeschlossenen und am 25. August c. corroborirten Kaufcontractes, dem zum Gute Ronneburg-Neuhof verzeichneten Peter **Drehwing** für die Summe von 2600 Rubel Silber verkauften Garten, sowie an das auf diesem Grundstücke aufgeführte massive einstöckige Wohnhaus cum appertinentiis irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 25. November 1867, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, die vorbezeichneten Immobilien dem zum Gute Ronneburg-Neuhof verzeichneten Peter Drehwing zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden sollen. Wonach sich jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.
Wenden-Rathhaus, den 6. October 1866.
Nr. 3184. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fordert das Livländische Hofgericht kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den am 21. April d. J. hierselbst zu Riga unverehelicht verstorbenen, bei dem Ministerio des Innern angestellt und dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements zucommandirt gewesenen Herrn Collegienrath und Ritter Peter **Truchanow**, modo dessen **Nachlaß**, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder sonst aus irgend welchem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen zu formiren haben sollten, auf, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. December 1867 allhier bei diesem Hofgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen präclusivischen Frist alle Diejenigen, welche ausgeblieben sein sollten, nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Anforderungen an den erwähnten Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt und der gesammte Nachlaß den sich bereits allhier gemeldet und als Erben des weiland Herrn Collegienraths und Ritters Peter Truchanow ausgewiesen habenden Personen ausgereicht werden soll.
Riga-Schloß, den 20. October 1866.
Nr. 4775. 1

# Torge.

**Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Lieferung** der für die Anstalten zu Alexandershöhe pro 1867 erforderlichen verschiedenen **Bedürfnisse** zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 18. und zum Peretorge am 22. November d. J. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, mit Ausnahme der Sonn- und

Festtage eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den Gesuchen beizubringen:

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Reichsgesetze nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote, werden angenommen werden;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibidem enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen,

b) die Preise mit Buchstaben geschrieben,

c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familienname des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden,

d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme.

3) daß die Lieferung sämmtlicher Erfordernisse entweder von einer Person oder nach der Kategorie der Gegenstände getrennt, von mehren Personen übernommen werden könne;

4) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 11 Uhr Vormittags angenommen werden.

Riga-Schloß, den 26. October 1866.

Nr. 364.

---

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1867 году разныхъ предметовъ для подвѣдомственныхъ Лифляндскому Приказу Общественнаго Призрѣнія Богоугодныхъ Заведеній на Александровской Высотѣ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 18. и къ переторжкѣ 22. Ноября 1866 года не позже 12 часовъ по полудни и представили надлежащіе залоги равняющіеся третьей части подрядной суммы, при особыхъ объявленіяхъ.

Условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ, согласно ст. 1862 Св. Зак. Гражд. Т. X Ч. I;

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако же на основаніи ст. 1909 того же Тома должны заключать въ себѣ:

а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій, безъ всякихъ перемѣнъ,

б) цѣны складомъ писанныя,

в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилія объявителя, также мѣсяцъ и число, когда подписано,

г) законные залоги на третью часть подрядной суммы и

3) Вся поставка потребностей можетъ быть принята однимъ лицомъ или по отдѣламъ предметовъ нѣсколькими лицами,

4) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ въ день переторжки до 11 часовъ утра.

Рига, 26. Октября 1866 года. № 364.

---

Въ Конторѣ Рижскаго Военнаго госпиталя назначенъ торгъ 15. и переторжка 19. числъ Декабря мѣсяца сего года, каждаго дня въ 12 часовъ утра на продажу металлическаго лома изъ госпитальныхъ вещей, а именно:

| | | | |
|---|---|---|---|
| мѣди красной | 81 пуд. | 10 фунт. | 89 зол., |
| мѣди желтой | 4 „ | 5 „ | 48 „ |
| олова | 296 „ | 25 „ | 66½ „ |

Желающіе торговаться могутъ видѣть условія и ломъ ежедневно до окончанія переторжки о чемъ слѣдуетъ обращаться въ Контору упомянутаго госпиталя.

Рига, 29. Октября 1866 года. № 2503.

---

Vom Wendenschen Gefängniß-Comité wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben am 23. November d. J., Mittags 12 Uhr, sämmtliche **Bedürfnisse des Wendenschen Kronsgefängnisses**, als namentlich die Bekleidung der Arrestanten, der Bedarf an Utensilien, Matratzen, Kissen und Decken, sowie endlich die Bereinigung der Privets pro 1867 öffentlich an den Mindestfordernden sollen in Torg vergeben werden, indem das Speciellere hinsichtlich der zu übernehmenden Leistungen jederzeit bei der Canzellei des Wendenschen Ordnungsgerichts näher einzusehen ist.

Wenden, den 19. October 1866. Nr. 9.

---

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag des Livländischen Herrn Oberfiscals A. Höppener, als amtlichen Vertreters des Interesse der hohen Krone, das dem Garde-Secondlieutenant Reinhold Baron Rosen pfandweise gehörige, im Wendenschen Kreise und Löserschen Kirchspiele belegene Gut **Meselau** sammt Appertinentien und Inventarium zur gesetzlich erforderlichen Regulirung des abgelaufenen Besitztitels, sowie zur Gewinnung der Kronsabgaben bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen, am 20., 23. und 24. Januar 1867 und falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 25. Januar 1867 darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß auf das Gut Meselau sammt Appertinentien und Inventarium, wie letzteres in einem allhier einzusehenden Verzeichniß specificirt ist, in ungetrennter Summe in Silberrubeln geboten werde,

2) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotsstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Krepost-Poschlinen und die sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage,

3) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, dem Meistbieter ertheilt werden soll,

4) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des meistbietlichen Herrn Käufers geschehen soll und

5) daß der Meistbieter des Gutes Meselau sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen habe, auch Nachrechnungen aus der bis zur Uebergabe des Gutes vorausgegangenen früheren Verwaltung des Gutes zu machen nicht berechtigt sein soll.

Vorstehendes wird zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit nach Art. 876 Thl. II des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements zum eigentlichen Besitz eines Livländischen Rittergutes berechtigte Kaufliebhaber sich zu den oben angezeigten Torgterminen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlages und ferneren Rechtlichen gewärtig sein mögen.

Riga-Schloß, den 20. October 1866.

Nr. 4758 1

---

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 16. Августа 1866 г., назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Января будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Торопецкой помѣщицѣ, вдовѣ Статскаго Совѣтника, Натальѣ Александровой Толбугиной, состоящее въ 1-мъ станѣ Торопецкаго уѣзда и заключающееся въ пустоши Антоновой, образовавшейся по спеціальному межеванію 2-ой части лѣснаго участка и 2-ой части Бороваго участка съ частію пожни Плесцуга, Великій-Пологъ тожъ, по первой словаго строеваго лѣса 744 дес. 415 саж., таковаго же лѣса по мху 7 дес. 1200 саж., подъ половинами рѣчекъ: Пески, Железницы и Поповки 2255 саж., итого 752 дес. 1470 саж. по второй сѣннаго покоса 1590 саж. сосноваго строеваго лѣса по суходолу 653 дес. 2240 саж., таковаго же лѣса по моховому болоту 62 дес. 966 саж., подъ ручьемъ и половиною рѣки Торопы 3 дес. 252 саж., подъ большею Смоленское дорогою 17 дес. 510 саж. итого 737 дес. 758 саж., а всего земли въ пустошѣ, по наружному названію, Антоновой 1489 дес. 2228 саж., съ коей, по показанію окольныхъ жителей, можно получать въ годъ дохода, отдачею съ оброка въ наемъ, 15 руб., а въ 10-ть лѣтъ 150 руб., вышеозначенная пустошь оцѣнена въ 3352 руб. Въ пустошѣ Лачиной: пашни 57 дес. 2360 саж., сѣннаго покоса, по коему дровяной лѣсъ, 4 дес., чистаго дровянаго лѣса 45 дес. 1597 саж., дровянаго лѣса по бологу 3 дес., подъ проселочными дорогами 2092 саж., съ пустоши этой, по показанію окольныхъ жителей, можно получать въ годъ дохода, отдачею съ оброка въ наемъ, 10 руб., а въ 10-ть лѣтъ 100 руб., и оная оцѣнена въ 252 руб. Въ пустошѣ Іевлевской, Куташевой тожъ: пашни 2 дес. 700 саж., сѣннаго покоса 18 дес. 1430 саж., лѣсу дровянаго 113 дес. 169 саж., подъ дорогами 990 саж., подъ ручьемъ Безъименнымъ 150 саж., съ пустоши этой, по показанію окольныхъ жителей, можно получать въ годъ дохода, отдачею съ оброка, 10 руб. а въ 10-ть лѣтъ 100 руб., и оцѣнена она въ 304 руб. Въ пустошѣ Ивановской, Колекино тожъ: пашни 14 дес. 1400 саж., лѣсу по болоту и по суши 35 дес. 165 саж., подъ проселочными дорагами 1 дес., съ этой пустоши, по показанію окольныхъ жителей, можно получать въ годъ дохода, отдачею съ оброка, 5 руб., а въ 10-ть лѣтъ 50 руб., оцѣнена она въ 115 руб. Описанныя пустоша замежеваны, каждая одною окружною межею и находятся въ единственномъ владѣніи. Свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ плана и признаются правильными; описанныя пустоша есть ненаселенныя, при нихъ озеръ, судоходныхъ рѣкъ, торговыхъ городовъ, большихъ шоссе, желѣзныхъ дорогъ, пристаней, фабрикъ, заводовъ и другихъ заведеній не имѣется, а отстоятъ отъ уѣзднаго города Торопца, по проселочной дорогѣ, въ 20 верстахъ. Все же вышеозначенное имѣніе оцѣнено на сумму 4023 руб., и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Толбугиной, за неисправное выполненіе Инженеръ Штабсъ-Капитаномъ Шемодамовымъ подряда по постройкѣ въ г. Клину тюремнаго замка 3243 руб. 39½ коп., и Торопецкому Казначейству, употребленныхъ землемѣрами, по размежеванію земель, прогонныхъ денегъ 25 руб. 56 коп., а всего, 3268 руб. 95½ коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 7798. 1

---

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Минскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 28607 руб. 57 коп. будетъ продаваться, состоящее Минской губерніи, Мозырскаго уѣзда, недвижимое имѣніе называемое Мышанка, съ принадлежащими къ нему хуторами Бѣлкою и Руднею, а также деревнями: Теребовомъ и Бѣсѣдками, принадлежащее помѣщику Казимиру Снядецкому, въ коемъ находятся: а) разнородной земли 13676 дес. 1490 саж., б) проходитъ рѣка Мышанка и имѣется 14 озеръ и 13 рыболовныхъ прудовъ и в) деревянный домъ, два флигеля, сараи, амбары и другія службы, необходимыя къ хозяйству, а также молотильная машина, двѣ корчмы и три водяныя мельницы.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 9. Марта 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 38793 руб. с. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Сентября 1866 года. № 6832. 1

## Immobilien-Verkauf.

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das zur General-Concursmasse des Werroschen Bürgers Eduard Gotthard **Harloff** gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. II und jetzt sub Nr. 107 belegene Wohnhaus von Holz sammt Appertinentien unter den in den Licitationsterminen zu eröffnenden Bedingungen in dem auf den 28. November 1866 anberaumten Torge und dem Peretorge am 1. December d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit des Raths zum öffentlichen Verkauf gestellt werden soll.

Werro-Rathhaus, den 17. October 1866.

Nr. 914. 2

---

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **P. Schöpff.**

# Nichtofficieller Theil.

## Hinterlader gegen Vorderladungsgewehre.
(Arbeitgeber.)

Ueber dieses an der Tagesordnung stehende Thema äußert sich ein Amerikaner im „S.-A." folgendermaßen: Der große Erfolg der Zündnadelgewehre hat nicht bloß in Europa, sondern auch in Amerika ein großes Interesse für die Hinterlader hervorgerufen. Erfinder und Waffenfabrikanten sind schon seit Jahren von der Ueberlegenheit des Hinterladungsgewehres über das Vorderladungsgewehr überzeugt gewesen und große Anstrengungen wurden gemacht, um diese Waffe bei dem Militär der verschiedenen Länder einzuführen. Preußen hat seine Infanterie (und Kavallerie) zuerst mit diesen Waffen versehen. Die Vortheile des Hinterladungsgewehrs über das Vorderladungsgewehr sind folgende: 1) Ein Hinterladungsgewehr, bei welchem Metallpatronen gebraucht werden, kann tausendmal abgefeuert werden, ohne daß man nöthig hat es zu reinigen, während ein Vorderladungsgewehr kaum 50 Mal ohne Reinigung abgeschossen werden kann. Dieses kommt daher, weil bei dem Hinterlader der beim Feuern entstehende Schmutz sich in der metallenen Kapsel absetzt und deßhalb mit der Kapsel entfernt wird; während bei dem Vorderlader der Schmutz hauptsächlich am hintern Ende des Laufes sich ansetzt. Feuert man z. B. eine Springfieldsbüchse 50 Mal ab und löst alsdann die Schwanzschraube, so findet man, daß sich eine Schichte von 1/16 Zoll verbrannten Pulvers angesetzt hat. Diese Kruste ist sehr hart und schwer wegzubringen. Bei dem Hinterlader findet dieses nicht statt, indem der entstehende Schmutz mit der Metallkapsel entfernt wird. Wird ein Ladstock gebraucht, so wird der Schmutz jedesmal gegen das untere Ende gestoßen, während bei dem Hinterlader der sich längs des Rohrs ansetzende Schmutz bei jeder Entladung entfernt wird. 2) Kann mit der nämlichen Menge Pulver eine größere Kraft ausgeübt werden bei dem Hinterlader, wie bei dem Vorderlader, weil bei dem Vorderlader Gase nach rückwärts entweichen, während bei Hinterlader mit Metallpatronen alle erzeugten Gase darauf verwendet werden, der Kugel ihre Geschwindigkeit zu geben. 3. Ein Hauptvortheil der Hinterlader ist, daß, wenn einmal geladen, derselbe abgefeuert oder die Patrone herausgenommen werden muß. Auf dem Schlachtfelde von Gettysburg wurden nach der Schlacht 27,574 Vorderladungsgewehre gesammelt; von denselben waren 24,000 noch geladen; 12,000 derselben enthielten zwei Ladungen und 6000 enthielten 3—10fache Ladungen. Oftmals waren die Patronen ohne abgebrochen zu sein und öfters auch verkehrt geladen. Welch ein bedeutender Verlust von Kraft hier stattgefunden, ist leicht zu sehen, und zwar hat dieser Verlust jedenfalls in den entscheidensten Momenten stattgefunden, wo es sich um Sieg oder Niederlage handelte. Bei dem Hinterladungsgewehr kann aus dem oben angeführten Grund eine solche Erscheinung nicht vorkommen. 4. Ein gleichfalls bedeutender Vortheil ist das schnelle Feuern. Das Gatling-Gewehr, ein Hinterlader, kann 100 Mal in der Minute (?) abgefeuert werden. Man kann daher kühn sagen, daß binnen wenigen Jahren das Hinterladungsgewehr das Vorderladungsgewehr in dem Maß verdrängt haben wird, wie das Percussionsgewehr das Gewehr mit dem Feuerschloß.

## Einfluß des Windes auf Schornsteinzug.

Als Resultate seiner Versuche über die Wirkung von Windströmungen stellt Prof. Dr. Buff in Gießen folgende auf: Auf die Zugkraft hoher, freistehender Schornsteine wirkt der Wind begünstigend, in welcher Richtung derselbe auch wehen mag. Dieselben werden bei bewegter Luft selbst dann ziehen, wenn die Temperatur der inneren Luftmasse diejenige der äußeren nicht übertrifft. Die Ursache dieser letzteren Zugkraft ist das Anstoßen und in Folge davon das Aufsteigen des Windes an der Wand des Schornsteines. Ueberall, wo es wünschenswerth erscheinen sollte, von dieser Kraft, welche die Natur fast zu jeder Zeit und freiwillig bietet, den größtmöglichen Nutzen zu ziehen, würde man Sorge zu tragen haben, daß der Kranz am oberen Ende des Rauchrohres nach oben abgerundet ist und nur wenig über die Fläche der Seitenwand hervortritt. Niedrige Schornsteine sind unvermögend, eine starke Zugkraft hervorzubringen. Befinden sie sich in der Nähe höherer Gebäude, Mauern oder anderer ihre Mündungen beherrschenden Gegenstände, zudem vielleicht zwischen diesen Gegenständen und der herrschenden Windesrichtung, so ist Gefahr vorhanden, daß der Rauch durch Windstöße, wenn dieselben abwärts gerichtet sind, zuweilen zurückgedrängt werde. Durch Ueberdeckung der Ausmündung, in der Art jedoch, daß der Rauch unter der Deckplatte nach allen Richtungen frei ausströmen kann, dürfte jene Gefahr sehr vermindert, wenn nicht ganz vermieden werden.

Niedrige und überhaupt solche Schornsteine, deren Saugkraft allzusehr angestrengt und fast schon bis zur äußersten Grenze erschöpft ist, sind auch dann der Gefahr ausgesetzt, unter dem Drucke des Windes zu rauchen, wenn sie aus der Fläche eines Daches nur wenig hervortreten. Kann dagegen der Wind an dem oberen Ende eines Rauchrohrs frei vorüberziehen, ist zumal die Mündung desselben in passender Weise überdeckt, so läßt sich von dem Einflusse des äußeren Luftstromes im Allgemeinen nur eine Verstärkung des Zuges erwarten. Selbst eine geringe abwärts gerichtete Neigung des Windes wird ohne Nachtheil bleiben, weil dieser durch die Wirkung des an der Schornsteinwand anstoßenden und dann aufwärts gehenden Luftstromes aufgehoben wird. Es ist aus diesen Gründen immer rathsam, die Schornsteine der Wohngebäude über dem Dache so weit zu erheben, daß ihre Mündungen die First überragen. Insbesondere gilt dies auch für Abtrittsröhren, wo diese über Dach geleitet werden. Die zahlreichen sonstigen Vorrichtungen, die man empfohlen hat, um den nachtheiligen Folgen des Windes an den Ausmündungen der Schornsteine zu begegnen, sind zu verwerfen, weil sie auf die irrige Annahme gegründet sind, daß der Wind principiell ein Hemmniß des Zuges sei, ihren Zweck entweder ganz verfehlen oder demselben doch nur unvollkommen entsprechen. (Nach d. Gewerbebl. f. d. Großh. Hessen.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 2. November 1866.

## Witterungsbeobachtungen,
angestellt
um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

| Datum | Barometerhöhe | | Luft-Temperatur | | Wind | | Atmosphäre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 27. Oct. | 29,22 | Russ. Zoll | + 6° | Reaumur | W. | sehr stark. | Regen. |
| 28. „ | 29,22 | „ | + 7° | „ | N. W. | mittelmäss. | „ |
| 29. „ | 29,35 | „ | + 1°,5 | „ | N. | stark. | Schnee. |
| 30. „ | 29,79 | „ | + 2°,5 | „ | S. W. | „ | heiter. |
| 31. „ | 29,76 | „ | — 1° | „ | S. | gering. | bedeckt. |
| 1. Nov. | 29,42 | „ | + 4° | „ | W. | „ | „ |
| 2. „ | 29,00 | „ | + 5° | „ | S. W. | „ | bewölkt. |

# Bekanntmachungen.

## Stand der Rigaer Börsenbank
am 31. Oct. 1866.

**Activa.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren | 3,183,800 | Rbl. S. | — | K. |
| Wechsel-Portefeuille | 506,150 | „ „ | 31 | „ |
| Diverse Debitores | 87,318 | „ „ | 60 | „ |
| Inventarium | 4,800 | „ „ | — | „ |
| Werthpapiere | 1,044,953 | „ „ | 54 | „ |
| Zinsen auf Einlagen | 59,074 | „ „ | 15 | „ |
| Unkosten für Gagen, Miethe Porto rc. | 15,039 | „ „ | 66 | „ |
| Cassa-Bestand | 565,753 | „ „ | 65 | „ |
| | 5,466,889 | Rbl. „ | 91 | K. |

**Passiva.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Grund-Capital | 100,000 | Rbl. S. | — | K. |
| Reserve-Capital | 38,354 | „ „ | 33 | „ |
| Einlagen | 2,815,705 | „ „ | 93 | „ |
| Diverse Creditores | 1,482,583 | „ „ | 74 | „ |
| Rigasches Bank-Comptoir | 200,000 | „ „ | — | „ |
| Zinsen und Gebühren | 216,308 | „ „ | 46 | „ |
| Zinsen auf Werthpapiere | 14,071 | „ „ | 32 | „ |
| Giro-Conti | 599,866 | „ „ | 13 | „ |
| | 5,466,889 | S.-Rbl. | 91 | K. |

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. 3 6/10 pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. 4 32/100 pCt. pro anno.
d. i. 1 2/10 Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. 4 68/100 pCt. pro anno,
d. i. 6 5/10 Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. 5 4/100 pCt. pro anno,
d. i. 1 4/10 Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 10 pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren 10 „ „
„ „ „ Werthpapiere 10 „ „
„ „ auf gegenseitigen Ruf 10 „ „
„ Wechsel . . . . . . 9—9½ „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Eincassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren ¼ % und
„ „ auswärts „ ½ % Provision —

und giebt Anweisungen auf Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à ⅛ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 R. f. jed. Betrag,
über „ 30,000 . . . . . . „ ½ ‰

**Das Directorium.**

## Bestes grobes Viehsalz
verkauft zu billigen Preisen
**H. Goebel,** kl. Sand- u. Schmiedestr. Nr. 10. 3

Ich ersuche den Mann, welcher die leere **Struse** von **F. Gussew** Nr. 7 gekauft hat, sich auf Hasenholm bei dem Ankernecken-Aeltermann **Joh. Rose** zu melden. 2

Die
## Wenden-Wolmar-Walksche Ackerbaugesellschaft

wird am 14/26. Nov. zu **Wenden** sich versammeln und werden Mitglieder und Gäste ersucht, um 11 Uhr Vormittags im Versammlungslocale sich einfinden zu wollen.

**Tagesordnung:** 1) Kassenbericht; 2) Wahl eines Secretairs; 3) Bericht über die Felliner letzte Sitzung; 4) Bericht über die erfolgte Gründung des ersten landwirthschaftlichen Vereins unter livländischen Bauern; 5) Gründung einer landwirthschaftlichen Zeitung für den kleinen lettischen, estnischen und deutschen Landwirth in Liv-, Est- und Kurland; 6) die ländliche Wollwaaren-Industrie; 7) Sparkassen im Innern der Provinzen für die Landbevölkerung; 8) die Flachland-Steuerassecuranz.

**Jegór v. Sivers.** 3

## Anzeige für Liv- und Kurland.
## Zu Arrende

ist zu vergeben eine **Hoflage** in der Nähe Riga's mit 210 Lofstellen Ackerland und 90 Lofstellen Heuschlag, desgleichen ein neu erbauter **Krug** mit, auch ohne Land. Nachweis ertheilt die Gutsverwaltung zu Kurtenhof. 3

## Waarepreise in Silber-Rubeln. Riga, am 29. October 1866.

| per 100 Pfund | | | | S.-R. K. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | S.-R. | Kop. | | Fichten-Brennh. p. Faden | 3 | — | |
| Gr. Roggenmehl | 2. 30 | 50 | | Grähnen- „ „ „ | 2 | 2 20 | |
| Weizenmehl | 4½ 3 | 80 | | pr. Berkowez von 10 Pud | | S.-R. | |
| Butter, pr. Pud | 10 10 20 | 04 | | Hanf, Poln. Rein- | | — 36 | |
| Heu „ „ Kop. | 50 | 60 | | do. Ausschuß | | — 35 | |
| Stroh „ „ „ | 20 | 25 | | do. Paß | | — 32 | |
| per 20 Garnitz. | | | | Flachs, Kron- 1 | | — — | |
| Hafer | 1 15 | 25 | | puik Kron- P. K. 1. | | — — | |
| Buchwaitzengrütze | 5 | — | | fein puik Kron- F. P. K. 1 | | — — | |
| Hafergrütze | 4 3 | 50 | | zins Kron- Z. K. 1. | | — — | |
| Gerstengrütze | 3 2 | 80 | | Wrack- W. 2. | | — — | |
| Erbsen | 2 | 60 | | puik Wrack- P. W. 2. | | — — | |
| Kartoffeln | 100 | 120 | | Dreiband D. 3. | | — — | |
| | per Faden | | | puik Dreiband- P. D. 3. | | — — | |
| Birken-Brennholz | 4 4 | 20 | | flonetz Dreiband S. D. 3 | | — — | |
| v. 7 à 7 Fuß. | S.-Rbl. | | | puik flon. Dreib. P. S. D. 3. | | — — | |
| Birken- u. Ellern-Brennh. | — | — | | Dreiband Wrack D. W. 4. | | — — | |
| Ellern-Brennholz p. Faden | 3 3 | 20 | | Hofs-Dreib. (engl.) H. D. 2 | | — — | |

| per Berkowez von 10 Pud | S.-Rbl. | pr. Berkowez von 10 Pud | S.-Rbl. |
|---|---|---|---|
| puik Hofsdb. P. H. D. 2. | — — | Pferdeschweife, pr. Pud | — — |
| fein puik Hofs-Dreiband | | Mähnen dito | 5½. 6 |
| F. P. H. D. 2. | — — | Schafwolle, gewöhnliche | |
| Livl. Dreiband L. D. 3. | — 40 | ordinäre, pr. Pud | 5. 9 |
| puik Livl. Dbd. P. L. D. 3. | — 42 | Justen, weiße pr. Pud | 15 — |
| Flachsheede | — — | Rinderhäute, getrocknete | |
| Talglichte, pr. Pud | 6⅖. 6⅘ | von 8—15 Pfd., pr. Pfd. | 30 K. |
| Seife do. | 3⅘. 4⅕ | Säeleinsaat, pr. Tonne | — — |
| Hanföl, pr. 10 Pud | — — | Salz, Terravech. p. Last v. 18 T. | S.-R. |
| Leinöl do. | — — | „ Cette „ „ „ 18 | — 106 |
| Leinkuchen, pr. 63 Pud | — 45 | „ Cadix „ „ „ 18 | — — |
| Wachs, gelbes, pr. Pud | 25 26 | „ St. Ubes „ „ „ 18 | — — |
| Wachslichte, weiße do. | — 36 | „ Lissabon. „ „ „ 18 | — — |
| Stangeneisen | 19. 20 | „ Liverpool Patent „ 18 | — — |
| Neshinischer Tabak | 16 17¼ | „ „ Common 18 | — 90 |
| Bettfedern | 80. 100 | Häringe, Norder in büchn. Ton. | 160 |
| Krollhaare | 80. 160 | „ „ in föhrenen „ | 154 |

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.